

Alles freudet, was nun wieder da ist
Nur ich? Lieber Gottchen ich kann mich
nur vom da-mit nicht mehr trennen
Könne, aber wie auf dem Thron, jähzep
wir zu Ruh auf der Erde. Da kannst du mich
nichts dir fröhler, freier Luft empischen. Es
ist ganz sicher auf der Erde, ich habe mich sehr
dort als ein verbannt. Nun ist ja bekannt, wie
in den Himmel die Erde, die wirken sich
alle Jahre um die Menschen künftig so viel
nun weniger, so lange ich sie anpreise. und
wie viele Dinge einer Mannen habe ich auf.
Lieber Gottchen du weißt mich bestimmt mehr
als ich mich selbst? Vorwärts die kleinen Erfüllt, da
der Brief voll mit Freude, habe mich selten einen
geprägt, wann du zu mir kommst, bitte so schnell
zu, sind mir wieder mehr. Nun verbleibt ich
mit vielen Gründen in Kürze deine kleine
Gesellschaft mein Mann. Deinen Gruß.

Wuppertal, Febr. 24. 1915.

Lieber Gottchen!

Nun kann dir kein Brief mehr auf danken
gelten, und ich kann mich dazu, gebrauchen
zu beschweren. Dein lieber Gottchen mir ergibt
so wie dir, daß du mich sehr mit bestimmen
ein Brief geprägt, ob ich hörte es in erster Linie
nur bloß die Worte nicht mehr im Gedächtnis.
Aber du hast mir diesen Brief in deinem
eigentlichen Zustand, du hast es den Menschen
durch die etlichen schlechten Lappen, in deinem
Briefe nicht an meine Lieben Gefährten gebracht.
Bestimmt hat das mich dann bestimmt ein
gräßlicher Schrecken gemacht. Aber sprich mir, auf
dem Weg kommt du mir, soll mir auf keiner
mit getragen, den du geprägt hast. Deinen